

Bausteine:

Für eine Baustein-Spende in Höhe von 500,-- € wird an der Balustrade der Bahn "ein Meter" oder wahlweise "ein Sitzplatz auf der Haupttribüne" mit dem Namen des Spenders auf einem Metallschildchen gekennzeichnet. Für eine Spende von 1000,-- € wird ein Schild mit dem Namen des Spenders bzw. dem Firmenlogo am Hauptzugang der Rennbahn angebracht.



Unser Verein braucht weiterhin viele Mitglieder und Spender !

Mit dem Mitgliedsbeitrag wird eine Grundförderung des Radsports möglich. Die Mitglieder sind Träger der Vereinsziele, sie helfen die Aufgaben des Vereins zu bewältigen und werben um Spenden. Unsere Mitglieder beteiligen sich aktiv bei den Veranstaltungen im Velodrom. Der Verein vermarktet die Werbeflächen im Radstadion und unterstützt mit den Erlösen daraus den RSV Öschelbronn.

Werden Sie Mitglied im Verein zur Förderung des Radsports in Gäufelden e.V.



Bitte spenden Sie.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Verein zur Förderung des Radsports in Gäufelden e.V.

Donaustraße 33 71154 Nufringen

Vorsitzender: Guido Sarnowski ☎ 0 70 32 / 320784

E-Mail: guido.sarnowski@gmx.de

www.vfr-gäu.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Böblingen IBAN: DE38 6035 0130 0001 0308 66



Rückblick

In den 70iger-Jahren entwickelte sich erneut der Wunsch das Renn-geschehen auf der Radrennbahn in Öschelbronn wieder zu beleben. Der Gäuradrennbahnförderverein wurde gegründet. Dieser betrieb dieses Ziel zusammen mit den Verantwortlichen des RSV Öschelbronn bis zur Verwirklichung des Bahnbaus.

Mit der Einweihung des Radstadions 1986 hatte der Gäuradrennbahn-förderverein seinen satzungsgemäßen Zweck erfüllt. Es musste lediglich noch die eine oder andere Abrechnung getätigt werden, danach verfiel der Verein in einen Dornröschenschlaf. Die Bahn funktionierte und so hatte außer dem Kassenverwalter, der das Restgeld des Vereins gut angelegt hatte, keiner der Verantwortlichen eine Aufgabe.



Das änderte sich durch die Schäden, die nach 14 Jahren auftraten. Der RSV hätte gerne eine finanzielle Unterstützung zur Auswechslung des Anfahrstreifen aus der Vereinskasse gehabt. Der Satzungszweck ließ das aber nicht zu.

Änderung der Vereinssatzung

Die Schäden an der Bahn wurden massiver. Daraus resultierte dann letztendlich nach vielen Gesprächen der Verantwortlichen beider Vereine mit dem WRSV und auch Rechtsberatern eine Einladung zur Mitglieder-versammlung des Gäuradrennbahnfördervereins am 17.12.2004, die je nach Zustimmung der Mitglieder verschiedene Varianten zuließ.

Durch die Zustimmung aller Mitglieder konnte die Satzung in verschiedenen Passagen so geändert werden, dass der Vereinszweck nun nicht mehr so eng gefasst und der Vereinsname diesem angepasst ist. Für den Fall der Auflösung des Vereins wird das Vermögen dem Radsport in Gäufelden zugute kommen.

Die Vereinsführung wurde von Karl Link, Hermann Wolf und Otto Eipper an Reiner Dinger, Erich Krauß und Johannes Buchter übergeben. Der Kassen-verwalter Wolfgang Schmidt blieb im Vorstand.

Aktivitäten

Nachdem die Formalitäten bei Amtsgericht und Finanzamt Ende Februar 2005 abgewickelt waren, konnte der Verein aktiv werden.

Zusammen mit dem RSV wurde die Vereinsführung beim WLSB vorstellig und trug das Ansinnen der Rennbahnerneuerung und einer Überdachung vor. Inzwischen wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt.

Der VFR konnte bis Dezember 2006 die Mitgliederzahl auf 75 verdreifachen

und warb bei vielen Gelegenheiten (Radrennen, Sixdays, Festen).

Vorderstes Ziel war natürlich zunächst die Sanierung des Radstadions, danach dann dessen Erhalt und die sonstige Förderung des Radsports in Gäufelden, also des Renn- und des Kunstradsports.

Im Juni 2005 hatte sich ergeben, dass ein Dach über der Bahn möglich werden kann. Die Kosten von 1 Mio.€ für das Dach und 2 Mio.€ für die darauf zu installierende Fotovoltaikanlage konnten finanziert werden. Die Erträge aus der Stromerzeugung der Anlage werden die Zinsen und Tilgung decken. Im Oktober 2006 beschloss die Mitgliederversammlung des RSV Öschelbronn den Bau des Daches. Nach dem die Finanzierung sichergestellt war, wurde die Baugenehmigung beantragt und die Betreibergesellschaft "Sonnenradler GbRmbH" gegründet.

Aus dem Kostenvoranschlag für die Bahnsanierung ging hervor, dass zum Austausch des maroden Fahrbahnbelags mehr als 100.000,- € notwendig waren. Ein Antrag auf Förderung durch den WLSB wurde genehmigt, doch muss dieses Geld wegen der verzögerten Auszahlung vorfinanziert werden. Ein Zuschuss in Höhe 10% wurde vom Gemeinderat Gäufelden beschlossen. Im Mai 2006 wurde mit dem Bau begonnen. Die Radrennbahn wurde in der Nordostecke für Maschinen geöffnet. Am 20. Juni 2006 feierten wir den Spatenstich. Nun ging es Schlag auf Schlag. Die Fundamente für 22 Pfeiler wurden erstellt, die Säulen aufgestellt und bereits im August begann die Firma Amann die Tragwerkkonstruktion aufzuschlagen. Beim Richtfest am 23. September 2006 war bereits ein Teil des Daches mit Trapezblech belegt. Mitte Oktober, das Dach war geschlossen, wurde mit der Installation der 2600 Solarmodule begonnen. Ende November war die komplette Anlage fertig und am 09. Dezember 2006 konnte der erste Solarstrom ins Netz der EnBW eingespeist werden.

Seit November 2006 haben viele fleißige Helfer unter dem Dach den alten Bahnbelag abgetragen und die Unterkonstruktion saniert. Anfang Januar 2007 wurde das neue Bahnholz (Fichte) geliefert. Fast jeden Mittwoch und Samstag wurde genagelt. Beim WLSB wurden wir nochmals vorstellig und beantragten die Förderung für die Asphaltierung des Innenraumes und für die Beleuchtungsanlage. Dieser wurde schnell bewilligt und schon Mitte Februar konnte der Innenraum asphaltiert werden. Die Nordostecke der Bahn wurde wieder geschlossen. Mehrere tausend Arbeitsstunden wurden geleistet, um insgesamt 47 km Fichtenlatten mit mehr als 300.000 Nägeln einzubauen - am 14. Juli 2007 schlug Georg Stöhr den letzten Nagel ein. Schon eine Woche später rollten wieder die Fahrräder im Velodrom.

Seit Oktober 2007 wurden die Zuschauerränge und die Außenanlagen gerichtet und die Lampen installiert. Viele kleinere Arbeiten wurden bis zum Einweihungsfest im Mai 2008 erledigt.

Der VFR sammelt weiterhin Spenden bei Firmen und bei Privatpersonen. Der VFR hofft auf viele Spenden - möglich ist auch das Zeichnen von Bausteinen.